



# **SUSE LINUX**

## **Openexchange Server 4.1**

Outlook Connector Benutzerhandbuch

1. Auflage 2003

Copyright ©

Dieses Werk ist geistiges Eigentum der SUSE LINUX AG.

Es darf als Ganzes oder in Auszügen kopiert werden, vorausgesetzt, dass sich dieser Copyrightvermerk auf jeder Kopie befindet.

Alle in diesem Buch enthaltenen Informationen wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch können fehlerhafte Angaben nicht völlig ausgeschlossen werden. Die SUSE LINUX AG, die Autoren und die Übersetzer haften nicht für eventuelle Fehler und deren Folgen.

Die in diesem Buch verwendeten Soft- und Hardwarebezeichnungen sind in vielen Fällen auch eingetragene Warenzeichen; sie werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Die SUSE LINUX AG richtet sich im Wesentlichen nach den Schreibweisen der Hersteller. Die Wiedergabe von Waren- und Handelsnamen usw. in diesem Buch (auch ohne besondere Kennzeichnung) berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen (im Sinne der Warenzeichen und Markenschutz-Gesetzgebung) als frei zu betrachten sind.

Hinweise und Kommentare richten Sie ggf. an [documentation@suse.de](mailto:documentation@suse.de)

*Autoren:* Thomas Drilling, Radim Gelner, Frank Hoberg, Michael Mielewczik,  
Michael Pawlak, Thomas Schweiger, Dieter Springer  
*Redaktion:* Roland Haidl, Jana Jaeger, Marcus Klein, Edith Parzefall, Rebecca Walter  
*Layout:* Manuela Piotrowski, Thomas Schraitle  
*Satz:* L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X

Dieses Buch ist auf 100 % chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

# Inhaltsverzeichnis

|          |  |           |
|----------|--|-----------|
| <b>1</b> | <b>Der ISLOX Connector</b>                           | <b>1</b>  |
| 1.1      | Systemanforderungen . . . . .                        | 1         |
| 1.2      | Schnellinstallation . . . . .                        | 2         |
| <b>2</b> | <b>Konzept</b>                                       | <b>5</b>  |
| 2.1      | Öffentliche Ordner . . . . .                         | 6         |
| 2.2      | Kalender . . . . .                                   | 6         |
| 2.3      | Kontakte . . . . .                                   | 7         |
| 2.4      | Aufgaben und Jobs . . . . .                          | 7         |
| <b>3</b> | <b>Konfiguration</b>                                 | <b>9</b>  |
| 3.1      | Konfiguration unter Outlook 2000 . . . . .           | 9         |
| 3.1.1    | ISLOX Dienst . . . . .                               | 11        |
| 3.1.2    | Persönlicher Ordner . . . . .                        | 13        |
| 3.1.3    | Internet Mail . . . . .                              | 13        |
| 3.2      | Konfiguration von Outlook XP . . . . .               | 14        |
| 3.3      | Einsatz des ISLOX Connector mit MS Outlook . . . . . | 15        |
| 3.4      | Konfiguration des Frei/Gebucht Service . . . . .     | 19        |
| <b>4</b> | <b>MS Outlook mit SUSE LINUX Openexchange Server</b> | <b>21</b> |
| 4.1      | Personal Folders und Public Folders . . . . .        | 21        |
| 4.2      | Default Folders . . . . .                            | 21        |
| 4.3      | Gruppen . . . . .                                    | 22        |
| 4.4      | Terminserien . . . . .                               | 22        |

|          |   |           |
|----------|---|-----------|
| <b>5</b> | <b>Mögliche Probleme</b>                                      | <b>23</b> |
| 5.1      | Profile . . . . .   | 23        |
| 5.1.1    | Erzeugen eines Profils . . . . .                              | 23        |
| 5.1.2    | Installation des Personal Folder Providers . . . . .          | 27        |
| 5.1.3    | Installation des Internet E-Mail Providers . . . . .          | 29        |
| 5.2      | Übermittlung und Adressbücher . . . . .                       | 34        |
| 5.3      | Ungültige Fehlermeldungen . . . . .                           | 36        |
| 5.4      | Synchronisierung der Uhrzeit . . . . .                        | 36        |
| 5.5      | Einstellungen im Internet Explorer (Version IE 6.0) . . . . . | 36        |
| 5.6      | Free/Busy . . . . .   | 38        |

# Der ISLOX Connector

Der Zweck des ISLOX Connector ist der Einsatz von MS Outlook als vollwertiger Client für SUSE LINUX Openexchange Server. Für die Benutzer soll der Umstieg vom Microsoft Exchange Server zum SUSE LINUX Openexchange Server so reibungslos wie möglich verlaufen. Dementsprechend sollten die Benutzer in der Lage sein, gewohnte Outlook-Funktionen nutzen zu können, ohne mit einer komplett andersartigen Oberfläche konfrontiert zu sein. Neue Funktionen sind so implementiert, dass Benutzer die gewohnte Windows-Funktionalität vorfinden. Nur Funktionen, die nicht ohne MS Exchange Server abgebildet werden können, sowie Openexchange Server-spezifische Funktionen wurden modifiziert.

## 1.1 Systemanforderungen

MS Outlook 2000 kann auch ausschließlich als *Mail-Client* für IMAP eingesetzt werden. Installieren Sie in diesem Fall ISLOX nicht. IMAP, MS Outlook 2000 und ISLOX funktionieren nicht zusammen. Benutzen Sie stattdessen POP, MS Outlook 2000 und ISLOX, um mehr als die E-Mail-Funktionalität von MS Outlook nutzen zu können. Mit MS Outlook XP (MS Outlook 2002) können Sie IMAP, MS Outlook, und ISLOX nutzen.

Der ISLOX Connector wurde auf den folgenden Komponenten getestet und kann mit diesen genutzt werden:

**Server:**

SUSE LINUX Openexchange Server 4.1

**Client:**

**Betriebssystem:**

- Windows 2000 SP3
- Windows XP

#### **MS Outlook:**

- MS Outlook 2000
- MS Outlook XP (MS Outlook 2002)

#### **XML Parser (MSXML)**

- Benutzen Sie den installierten Internet Explorer 6.0
- Alternativ können Sie die aktuelle XML-Parser-Bibliothek herunterladen

## 1.2 Schnellinstallation

### **Hinweis**

Vor der Benutzung von MS Outlook 2000 lesen Sie bitte das Kapitel 3.1 auf Seite 9, da MS Outlook erst vorbereitet werden muss.

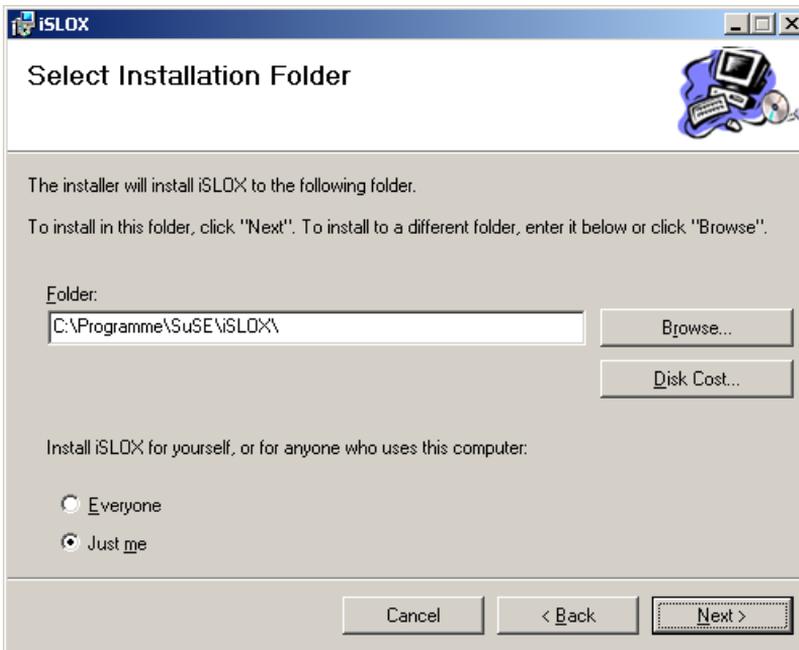
**Hinweis**

Installieren Sie den ISLOX Connector mit Hilfe der Setup-Datei `setup.msi`. Klicken Sie diese Datei mit der linken Maustaste an. Bereits installierte ältere Versionen von ISLOX müssen vorher entfernt werden. Es wird empfohlen, frühere SUSE LINUX Openexchange Server Mailprofile auch zu entfernen. Während der Installation müssen Sie angeben, ob der ISLOX Outlook Connector für alle Benutzer auf dem lokalen Rechner oder nur für den aktuellen Benutzer verwendet werden soll (siehe Abbildung 1.1 auf der nächsten Seite). Wählen Sie die entsprechende Option und bestätigen Sie diesen und alle weiteren Installationsschritte.

### **Achtung**

Synchronisieren Sie die Uhrzeit auf Ihrem Client mit dem Server! Selbst bei Abweichungen von nur einigen Sekunden wird Ihr Client nicht richtig funktionieren. Benutzen Sie NTP (im Lieferumfang von SUSE LINUX Openexchange Server enthalten), um die Uhrzeit zu synchronisieren.

**Achtung**



*Abbildung 1.1: ISLOX Outlook Connector: Installation für den aktuellen Benutzer oder alle Benutzer*



# Konzept

Die Anbindung der MS Outlook Clients wird auf Basis einer WebDAV- und XML-Schnittstelle implementiert und stellt Daten in Echtzeit zur Verfügung. Damit stehen alle wichtigen Informationen auf dem SUSE LINUX Openexchange Server zur Verfügung und es werden spezifische Funktionen des SUSE LINUX Openexchange Server unterstützt, wie z.B. die Konfliktverwaltung des Terminplaners. Auf der MS Outlook Seite werden die Funktionalitäten durch den MAPI Message Store-Provider, den Transport-, Adressen- und Hook-Provider implementiert. Diese Provider tauschen die Daten mit dem SUSE LINUX Openexchange Server über die WebDAV-Schnittstelle und LDAP aus und stellen das erforderliche Objekt-Mapping von MS Outlook nach SUSE LINUX Openexchange Server und umgekehrt sicher.

Theoretisch basiert das System auf dem Rechtekonzept von SUSE LINUX Openexchange Server (verschiedene Rechte werden auf der Objektebene zugewiesen), sogar wenn MS Outlook verwendet wird. Um jedoch eine optimale Integration von MS Outlook sicherzustellen, werden öffentliche Ordner auf der SUSE LINUX Openexchange Server Seite implementiert, denen Rechte zugewiesen werden können wie in MS Outlook and Exchange. Auf der Ordnerbene werden Objektvorlagen zum Festlegen von Rechten für das Erstellen von Objekten verwendet. Das Konzept der öffentlichen Ordner wird in die Web-Oberfläche integriert, um eine komplette Koexistenz der Web-Oberfläche und MS Outlook als Benutzer-Frontend zu ermöglichen. Weiterhin wurden für SUSE LINUX Openexchange Server unterschiedliche Löschrchte eingeführt. Somit kann das Löschrcht allen Benutzern mit Schreibrechten zugewiesen oder auf den Besitzer beschränkt werden. Auf diese Weise wurde die Kompatibilität zu MS Outlook verbessert, was die Migration von MS Exchange zu SUSE LINUX Openexchange Server deutlich erleichtert. Neben der Echtzeit-Anbindung der MS Outlook Clients zum SUSE LINUX Openexchange Server wird auch die Offline-Funktionalität unter MS Outlook unterstützt (Ende 2003, jedoch nicht in der ersten Version, die im November 2003 erscheint).

## 2.1 Öffentliche Ordner

Wie MS Outlook Ordner können öffentliche Ordner lediglich Elemente eines bestimmten Formats enthalten. In der ersten Version werden folgende Ordnerarten unterstützt: Kalender- und Termin-Ordner, Aufgabenordner sowie Kontaktordner. Journal-Ordner und Notizordner werden nicht unterstützt. Durch die Anbindung werden Änderungen an den Objekten in öffentlichen Ordnern den Benutzern in Echtzeit zur Verfügung gestellt. Ordnerrechte können sowohl auf der MS Outlook Ordnerbene als auch auf der Web-Oberfläche von SUSE LINUX Openexchange Server zugewiesen werden. Weitere unterstützte Funktionen sind:

- Mapping von öffentlichen Ordnern mit Hilfe des MAPI Storage-Provider in MS Outlook
- Zuweisung von Ordnerrechten für ausgewählte Benutzer
- Mapping des Rechtekonzepts des SUSE LINUX Openexchange Server
- Verschachtelung verschiedener Objekttypen (z.B. Aufgaben- oder Terminordner unterhalb eines Kontaktordners)
- Erstellen, Bearbeiten, Verschieben und Löschen von Ordnern

Auf der MS Outlook Seite wird die Rechtevergabe für Objekte über die Ordnerrechte realisiert.

## 2.2 Kalender

Termine können in MS Outlook wie gewohnt sowohl für einzelne Benutzer als auch für Gruppen angelegt werden. Die Funktion Frei/Gebucht, die die Verfügbarkeit überprüft, wird unterstützt. Ebenso können Ressourcen überprüft und gebucht werden. Es werden Terminserien sowie die Annahme und Verweigerung von Terminen unterstützt. Zusätzlich gibt es die Openexchange Serverspezifische Konfliktverwaltung, die bei überlappenden Terminen eine Warnung ausgibt. Für spätere Versionen wird die MS Outlook Funktionalität um ein Termin-Anfrage-Konzept erweitert (vergleichbar mit dem der Web-Oberfläche), wobei ein spezielles Formular verwendet wird. In der derzeitigen Version gibt es keine Benachrichtigung per Mail, falls ein Termin sich ändert. Dies wird im nächsten Groupware-Update implementiert.

**Hinweis**

Wenn Sie beim Erstellen eines Termins in ISLOX-Ordnern eine Warnung erhalten, dass die Erinnerungsfunktion nicht aktiviert wird, können Sie dies ignorieren, da es nicht den Tatsachen entspricht.

**Hinweis**

## 2.3 Kontakte

Von MS Outlook haben Sie je nach den gesetzten Rechten Zugriff auf alle Kontakte in SUSE LINUX Openexchange Server. Mittels der öffentlichen Ordner können Kontakte in verschiedenen virtuellen Adressbüchern mit diversen Zugriffsrechten angelegt werden.

## 2.4 Aufgaben und Jobs

Aufgaben betreffen vor allem die persönliche Arbeitsorganisation. Deshalb wird nur das Anlegen von persönlichen Aufgaben unterstützt. Das Zuweisen von Aufgaben zu Projekten wie in SUSE LINUX Openexchange Server wird nicht unterstützt, da dieses Modul nicht in MS Outlook vorhanden ist. Jedoch kann die projektspezifische Aufgabenverwaltung durch das Zuweisen von Aufgaben zu einem Projektordner (öffentlicher Ordner) improvisiert werden. Die Aufgaben in solchen Ordnern können dann von anderen Benutzern eingesehen werden, die Zugriff auf den Projektordner haben.

In SUSE LINUX Openexchange Server können Sie lediglich eigene Aufgaben erstellen. Auftragsserien werden nicht unterstützt. Eine in MS Outlook erstellte Serie würde als einzelne Aufgabe in SUSE LINUX Openexchange Server gespeichert werden.



# Konfiguration

## 3.1 Konfiguration unter Outlook 2000

Um den ISLOX Outlook Connector mit Outlook 2000 nutzen zu können müssen Sie Outlook 2000 in den Groupware-Modus versetzen. Die entsprechende Einstellung nehmen Sie in der Menüleiste von Outlook unter 'Extras' → 'Optionen' vor. Öffnen Sie dort das Karteikartenregister 'E-Mail Übertragung' und klicken Sie dort auf die Schaltfläche 'E-Mail-Unterstützung neu konfigurieren' (siehe Abbildung 3.1 auf der nächsten Seite).

Aktivieren Sie im sich öffnenden Kontextmenü das Kontrollkästchen 'Unternehmen oder Arbeitsgruppe'. Übernehmen Sie diese Einstellung und starten Sie Outlook neu (siehe Abbildung 3.2 auf der nächsten Seite).



Abbildung 3.1: Outlook 2000: Aktivieren der E-Mail-Übertragung



Abbildung 3.2: Outlook 2000: Aktivieren des Groupware-Modus

Bestätigen Sie die von Outlook angezeigte Warnmeldung. Windows bittet Sie nun, die Installations-CD von MS Office einzulegen. Diese wird benötigt, um einige weitere Dateien zu installieren.

Im nächsten Schritt müssen Sie Ihre Account-Daten für den SUSE LINUX Openexchange Server 4.1 hinterlegen. Insgesamt müssen Sie hierzu drei Dienste in Ihr Mail-Profil einbinden:

- SUSE LINUX Openexchange Server 4.1
- Persönliche Ordner
- Internet Mail

### 3.1.1 ISLOX Dienst

Um diese Dienste zu konfigurieren, öffnen Sie in der Windows Systemsteuerung den Eintrag 'Mail'. Benutzen Sie die Schaltfläche 'Hinzufügen', wählen Sie SUSE LINUX Openexchange Server aus der Liste von Diensten und klicken Sie auf 'OK' (siehe Abbildung 3.3).

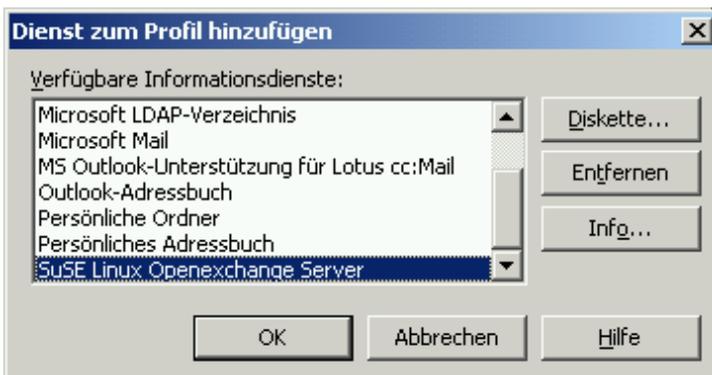


Abbildung 3.3: SUSE LINUX Openexchange Server hinzufügen

Binden Sie den SUSE LINUX Openexchange Server 4.1-Dienst ein, indem Sie den Eintrag in der Listbox anwählen und die Schaltfläche 'Hinzufügen' betätigen. Im erscheinenden SLOX Service Konfigurationsdialog wählen Sie zunächst das Karteikartenregister 'Message Store' an und hinterlegen den Pfad zur Systemdatei, in der Ordner und Nachrichten gespeichert werden sollen (siehe Abbildung 3.5 auf Seite 13). Unter dem Karteikartenregister 'General' hinterlegen Sie nun die Account-Daten für den SUSE LINUX Openexchange Server 4.1.

Geben Sie dazu einfach die Netzwerkadresse des SUSE LINUX Openexchange Server, Ihren Benutzernamen auf diesem Server sowie das zugehörige Passwort ein. Die Eingabe aller drei Felder ist verpflichtend, um eine Verbindung mit dem SUSE LINUX Openexchange Server herzustellen. Die Serveradresse muss in Form eines IP-Eintrags oder eines gültigen DNS-Eintrags angegeben werden. Verzichten Sie auf die Eingabe von Prefixen wie `http://` oder `https://`. Derartige Eingaben können vom ISLOX Outlook Connector nicht interpretiert werden.



The image shows a Windows-style dialog box titled "SLOX Service". It contains the following elements:

- Server host:** A text box containing "e23.suse.de".
- User login:** A text box containing "panderson".
- Password:** A text box containing "xxxxxx".
- Remember password:** A checked checkbox.
- Use secure connection:** An unchecked checkbox.
- Check:** A button to the right of the checkboxes.
- Navigation:** "Back", "Next", and "Cancel" buttons at the bottom.

*Abbildung 3.4: Konfiguration des Servers*

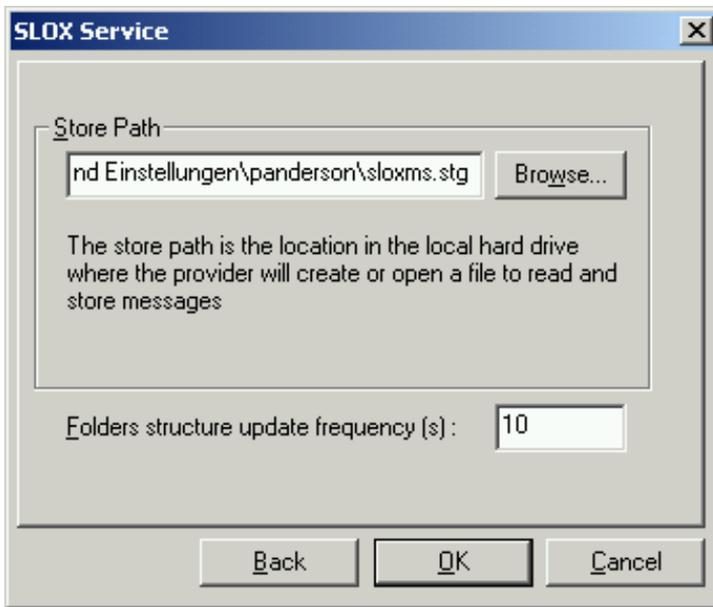


Abbildung 3.5: Zielpfad zum ISLOX Cache

### 3.1.2 Persönlicher Ordner

Im Mail-Dienstverzeichnis fügen Sie nun über den 'Hinzufügen' einen persönlichen Ordner Dienst ein. Im erscheinenden Kontextmenü tragen Sie nun einfach das Verzeichnis ein, in dem Ihre persönliche PST-Datei abgelegt werden soll. Die PST-Datei enthält zukünftig alle Ihre persönlichen Daten und Ordner.

### 3.1.3 Internet Mail

Im Mail-Dienstverzeichnis fügen Sie nun über 'Hinzufügen' einen Mail-Account hinzu. Aktivieren Sie hierzu den Eintrag 'Internet Mail' in der nebenstehenden Listbox. Sowohl als SMTP als auch als POP3-Server tragen Sie nun die Netzwerkadresse Ihres SUSE LINUX Openexchange Server ein. Hinterlegen Sie zusätzlich Ihre Zugangsdaten zum Mailserver, indem Sie Ihren gültigen Benutzernamen und ein Passwort angeben.

## 3.2 Konfiguration von Outlook XP

Die Konfiguration von MS Outlook XP erfolgt ganz anders und viel einfacher als die von Outlook 2000. Auf die Umschaltung in den Groupware-Modus können Sie jedoch verzichten. Nach der Installation von ISLOX Outlook Connector erstellen Sie ein Profil und einen SUSE LINUX Openexchange Server Account. Klicken Sie auf 'Start' → 'Einstellungen' → 'Systemsteuerung' → 'Mail'. Klicken Sie auf 'Hinzufügen' → 'Neues Profil' und geben Sie dem Profil einen Namen. Wählen Sie jetzt 'Neuen E-Mail Account Hinzufügen' aus und klicken Sie auf 'Weiter'. Öffnen Sie den Dialog 'Zusätzliche Servertypen', wählen Sie 'SUSE LINUX Openexchange Server 4.1' aus und klicken Sie auf 'Weiter'. Im folgenden Dialog tragen Sie die Login-Informationen für den SUSE LINUX Openexchange Server ein. Wählen Sie 'Message Store' aus, um eine andere Stelle zum Speichern von E-Mail auszuwählen. Klicken Sie auf 'Weiter' und dann 'OK'.

Im nächsten Schritt konfigurieren Sie den IMAP-Account. Klicken Sie auf 'Eigenschaften' und wählen Sie dann 'E-Mail Accounts' → 'Neuen E-Mail Account hinzufügen'. Klicken Sie auf 'Weiter', wählen Sie 'IMAP' aus und bestätigen Sie mit 'Weiter'. Tragen Sie Benutzer-, Login- und Serverinformationen ein und klicken Sie auf 'Weiter', 'Beenden' und 'Schließen'. Jetzt können Sie MS Outlook starten. Wenn Sie den Frei/Gebucht-Service benutzen möchten, konfigurieren Sie ihn jetzt wie in Abschnitt 3.4 auf Seite 19 beschrieben.

## 3.3 Einsatz des ISLOX Connector mit MS Outlook

Bei Start von MS Outlook sollten Sie nun gebeten werden, sich mit Benutzernamen und Passwort am SUSE LINUX Openexchange Server anzumelden. War die Anmeldung erfolgreich, gleicht Outlook automatisch alle persönlichen Daten mit dem SUSE LINUX Openexchange Server ab. Die auf dem Server gespeicherten Daten können Sie sich leicht über die Outlook-Ordnerverwaltung anzeigen lassen. Die Handhabung der einzelnen Elemente erfolgt dabei analog zur Verwendung herkömmlicher lokal gespeicherter Daten (siehe Abbildung 3.6 auf der nächsten Seite). Der ISLOX Outlook Connector sorgt für eine Echtzeit-Synchronisation mit dem SUSE LINUX Openexchange Server. Im Web-Frontend des SUSE LINUX Openexchange Server 4.1 können Sie später ebenfalls auf den Inhalt der Kontakte, Aufgaben und Termindaten zugreifen.

### Hinweis

#### Ordner-Berechtigungen

Auch die Änderung von Berechtigungen via MS Outlook wird berücksichtigt. Damit ist sichergestellt, dass Sie lediglich auf Daten Zugriff haben, für die Sie auch die Berechtigung besitzen.

Hinweis

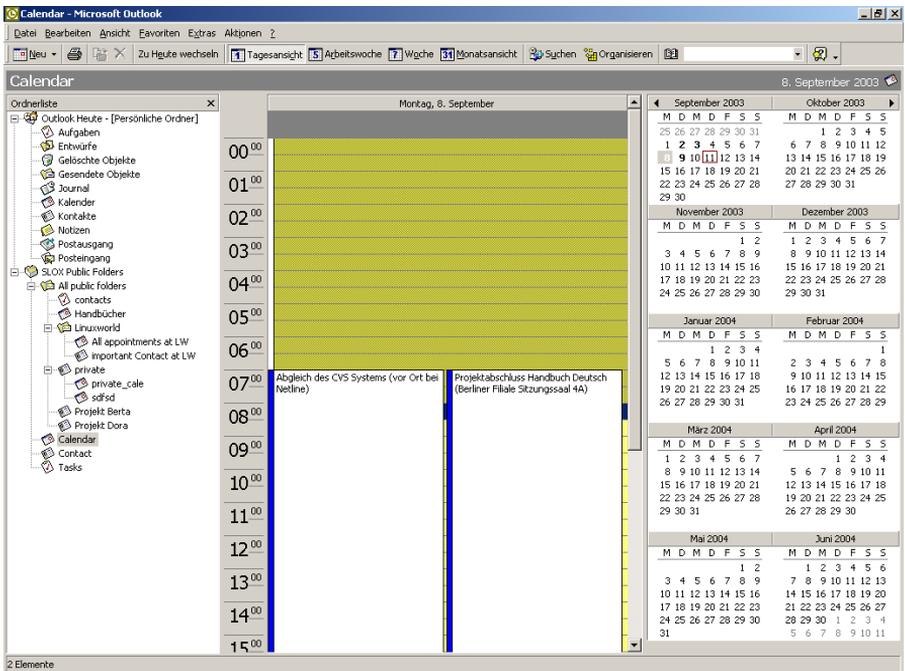


Abbildung 3.6: Übersicht über einen ISLOX Ordner

Zum Ändern der Berechtigung eines Objekts oder Ordners klicken Sie dieses mit der rechten Maustaste an und wählen 'Eigenschaften' an. Im erscheinenden Kontextmenü können Sie im Karteikartenregister 'Permissions' die Lese- und Schreibrechte für das Objekt bzw. den Ordner definieren. Über die Schaltfläche 'Hinzufügen' können Sie Benutzergruppen und einzelne Benutzer einer Liste hinzufügen, um Benutzer- und Gruppen-spezifische Lese- und Schreibberechtigungen zu definieren. Um die Berechtigungsstufe einer ausgewählten Gruppe bzw. eines ausgewählten Benutzers zu verändern, markieren Sie diesen nach dem Hinzufügen in der Listbox. Über das Pull-Down-Menü 'Berechtigungsstufe' können Sie nun jedem aufgeführten Benutzer und jeder Gruppe nacheinander explizite Berechtigungen über ein Stufensystem zuweisen (siehe Abbildung 3.7). Der ISLOX Outlook Connector kennt hierbei fünf verschiedene Berechtigungsstufen.

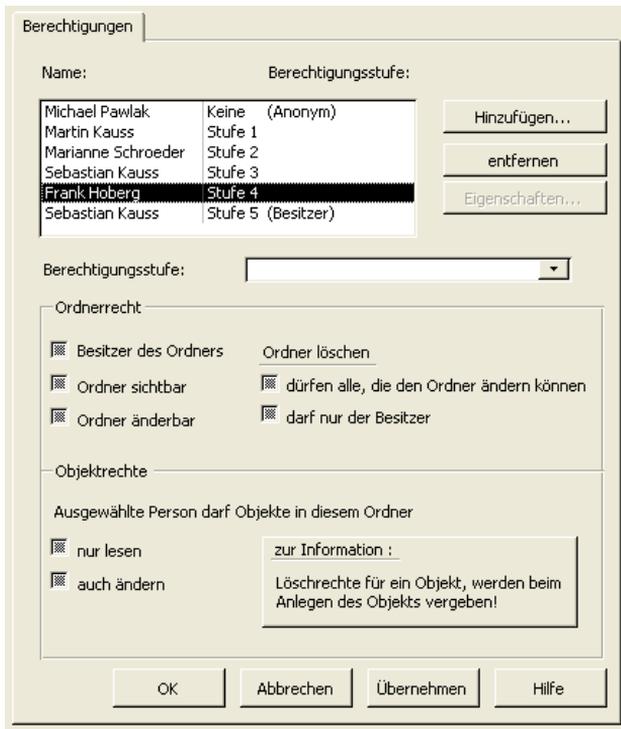


Abbildung 3.7: Ändern der Ordner-Zugriffsrechte

- Stufe 1:** Stufe 1 erlaubt dem jeweiligen Benutzer lediglich das Öffnen und Lesen eines Objekts bzw. Ordners. Änderungen an Ordnern bzw. Objekten können nicht durchgeführt werden. Auch das Löschen des Ordners durch den Benutzer ist nicht möglich.
- Stufe 2:** Stufe 2 erlaubt dem Anwender das Lesen und Bearbeiten des Objekts. Er bekommt für dieses Objekt also das Objekt-Schreibrecht zugewiesen. Löschen und Ändern des Ordners ist untersagt.
- Stufe 3:** Der Benutzer bekommt das Lese- und Schreibrecht für Ordner und Objekt zugewiesen. Inhaltliche Änderungen sind somit auf beiden Ebenen möglich.
- Stufe 4:** Zusätzlich zu den Lese- und Schreibrechten bekommt der jeweilige Benutzer nun auch das Löschrecht für Ordner zugewiesen. Das Löschen von Objekten ist nur möglich, wenn beim Anlegen des Objekts die Schreibrechte auch als Löschrechte definiert wurden.
- Stufe 5:** Mit Stufe 5 können Sie das Ihnen zugewiesene Besitzrecht eines Ordners an einen anderen Benutzer übergeben. Anschließend müssen Sie Ihre eigene Berechtigungsstufe auf Stufe 4 zurücksetzen. Der neue Besitzer hat nun alle Berechtigungen auf die zugehörigen Ordner und Objekte. Dies gilt sowohl für die Lese-Rechte als auch für die Schreib-Rechte. Für jedes Objekt kann es nur einen Besitzer geben. Dieser ist der einzige, der ein Objekt nun löschen darf.

Optional können Sie statt einer vordefinierten Stufe auch eine manuelle Konfiguration der Zugriffsrechte definieren. Dazu markieren Sie im Pulldown-Menü den entsprechenden Benutzer und wählen unter 'Berechtigungsstufe' die Auswahloption 'Custom' an. Im unteren Fensterabschnitt können Sie über die angezeigten Auswahlkästchen manuell Zugriffsrechte für Ordner und Objekte festlegen.

## 3.4 Konfiguration des Frei/Gebucht Service

Die Frei/Gebucht Informationen können auf zwei grundsätzlich verschiedene Weisen genutzt werden:

- Benutzen Sie den SUSE LINUX Openexchange Server um Frei/Gebucht-Informationen über alle Benutzer auf dem Server zu erhalten.
- Benutzen Sie den Microsoft Office Internet Free/Busy Service. Ein Server im Internet stellt hier die Frei/Gebucht-Informationen für alle Benutzer auf diesem Server bereit.

Um die Frei/Gebucht-Informationen des SUSE LINUX Openexchange Server abzufragen, gehen Sie wie folgt vor:

1. In Outlook wählen Sie 'Tools' → 'Optionen' → 'Einstellungen'.
2. Klicken Sie auf 'Kalenderoptionen' und dann 'Frei/Gebucht Optionen'.
3. Im Feld 'Unter diesem URL suchen:' geben Sie folgende Adresse ein:  
`http://<slox_server_address>/servlet/webdav.freebusy?username=%NAME%&server=%SERVER%`

Ersetzen Sie <slox\_server\_address> mit der IP-Adresse des SUSE LINUX Openexchange Server.

Wenn Sie den Microsoft Office Internet Free/Busy Service nutzen wollen, konsultieren Sie bitte Ihre Microsoft Outlook Dokumentation.



# MS Outlook mit SUSE LINUX Openexchange Server

Der Einsatz von MS Outlook mit SUSE LINUX Openexchange Server unterscheidet sich geringfügig von dem Einsatz mit einem Microsoft Exchange Server. Diese Unterschiede werden nachstehend erwähnt und beschrieben.

## 4.1 Personal Folders und Public Folders

Beim Einsatz von Microsoft Exchange werden Personal Folders für private Termine genutzt. Alle anderen Termine, bei denen Andere beteiligt sind, werden im Public Folder gespeichert. Beim Einsatz SUSE LINUX Openexchange Server sollten alle Termine – auch private Termine – im Public Folder gespeichert werden, da Termine in Personal Folders nicht wie in Microsoft Exchange gemeinsam genutzt werden können.

### Hinweis

In der aktuellen Version vom 11. November 2003 können Sie nur im Online-Modus arbeiten. Sie können die Termine in Ihrem Public Folder nicht ohne Verbindung zum Server sehen. Eine Offline-Erweiterung (zur Zeit im Beta-Stadium) wird im Dezember 2003 veröffentlicht.

Hinweis

## 4.2 Default Folders

Der Zweck von Ordnern ist die Speicherung von Groupware-Objekten wie E-Mails, Kalender mit Terminen, Kontakten und Aufgaben. MS Outlook ermöglicht den Einsatz von mehreren Ordnergruppen, wobei nur eine als Default

benutzt wird. Leider ist es zur Zeit nicht möglich, ISLOX-Ordner als Default Folders zu benutzen.

Die Default Folders sind die Persönlichen Ordner, die von MS Outlook generiert werden. Diese Ordner werden meistens gespeichert, wo das MS Outlook Programm installiert ist. Im Gegensatz hierzu werden die ISLOX-Ordner auf dem SUSE LINUX Openexchange Server gespeichert.

Es wird empfohlen, die ISLOX-Ordner zu benutzen wo immer dies möglich ist. Selbst Ihre privaten Daten können in ISLOX-Ordnern sicher gespeichert werden.

Durch die Tatsache, dass ISLOX-Ordner nicht Default Folders in MS Outlook sind, entstehen jedoch einige Probleme. Wenn ein Termin oder eine Aufgabe in ISLOX-Ordnern gespeichert wird, kann eine Meldung angezeigt werden, die besagt dass gewisse Funktionalitäten von MS Outlook deaktiviert werden. Diese Meldung kann normalerweise ignoriert werden, da die benötigte Funktionalität durch den SUSE LINUX Openexchange Server bereitgestellt wird.

## 4.3 Gruppen

Gruppen werden im ISLOX anders gehandhabt als in MS Outlook. Ein Gruppenname wird in die Benutzernamen der Gruppenmitglieder aufgelöst. So erscheinen in einem Termin, einer Aufgabe oder einem anderen erstellten Objekt die einzelnen Mitglieder. In MS Outlook hingegen ist ein Gruppenobjekt nur mit der eigentlichen Gruppe verbunden, nicht mit den Mitgliedern der Gruppe. Dies kann nachteilig sein, wenn Sie wissen möchten, welche Benutzer an einem gewissen Projekt oder an einer Besprechung beteiligt waren.

## 4.4 Terminserien

Die einzige Möglichkeit, Serien zu ändern, ist diese zu löschen und eine neue zu erstellen. Es können nur einzelne Objekte einer Serie bearbeitet werden. So können beispielsweise regelmäßige wöchentliche Termine nicht allgemein auf einen anderen Wochentag verschoben werden. Es kann nur ein einzelner Termin in einer bestimmten Woche auf einen anderen Tag oder eine andere Uhrzeit verschoben werden, nicht die gesamte Serie.

# Mögliche Probleme

Beim Einsatz von SUSE LINUX Openexchange Server mit ISLOX und MS Outlook können gewisse typische Probleme auftauchen. Die folgenden Abschnitte beschreiben einfache Lösungen zu diesen Problemen.

## 5.1 Profile

Die folgenden Screenshots zeigen sämtliche Schritte der ISLOX-Konfiguration. Vergleichen Sie diese mit dem von Ihnen konfigurierten Profil.

### 5.1.1 Erzeugen eines Profils



Abbildung 5.1: Leeres Profil



Abbildung 5.2: SUSE LINUX Openexchange Server hinzufügen

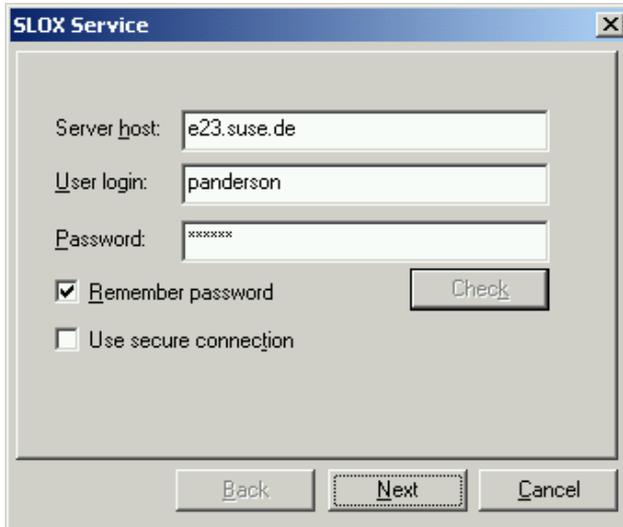


Abbildung 5.3: Dialog zur Serverkonfiguration

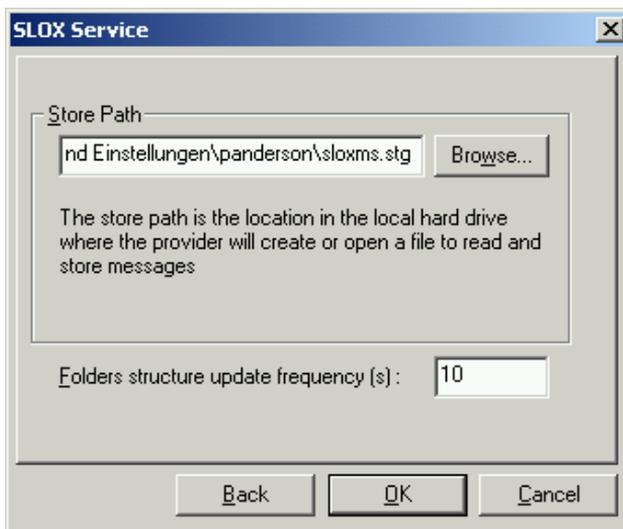
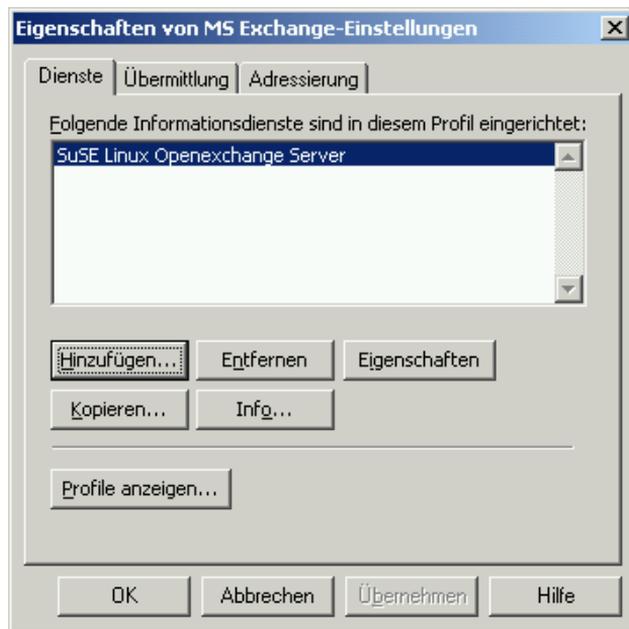


Abbildung 5.4: Zielpfad für ISLOX-Cache



*Abbildung 5.5: Für ISLOX konfiguriertes Profil*

## 5.1.2 Installation des Personal Folder Providers

Der Personal Folder Provider wird benötigt, um private Daten lokal zu speichern und bei Benutzung des POP3-Protokolls eingehende E-Mails zu speichern.



Abbildung 5.6: Personal Folder Dienst hinzufügen



Abbildung 5.7: Zielpfad für Personal Folder

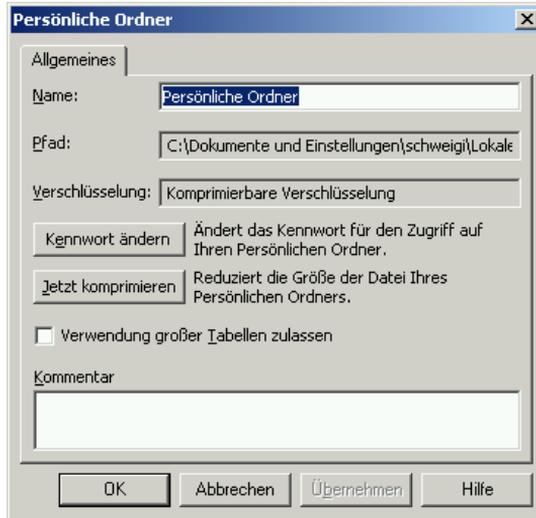


Abbildung 5.8: Eigenschaften des Persönlichen Ordners

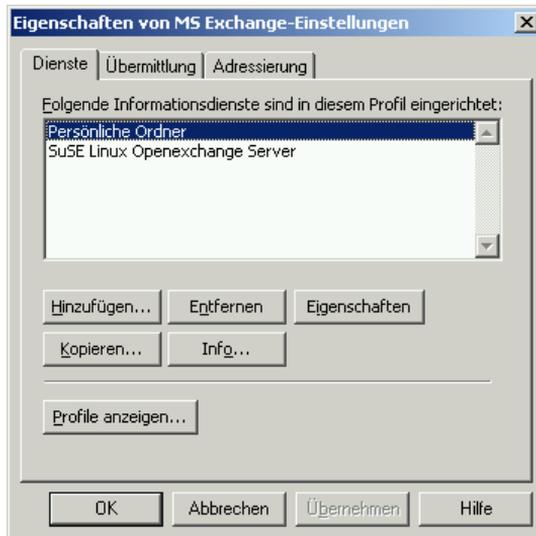


Abbildung 5.9: Konfigurierte ISLOX-Ordner und Persönlicher Ordner

### 5.1.3 Installation des Internet E-Mail Providers



Abbildung 5.10: Internet E-Mail Provider hinzufügen



Abbildung 5.11: POP3-Einstellungen: Allgemein



*Abbildung 5.12: POP3-Einstellungen: Server*

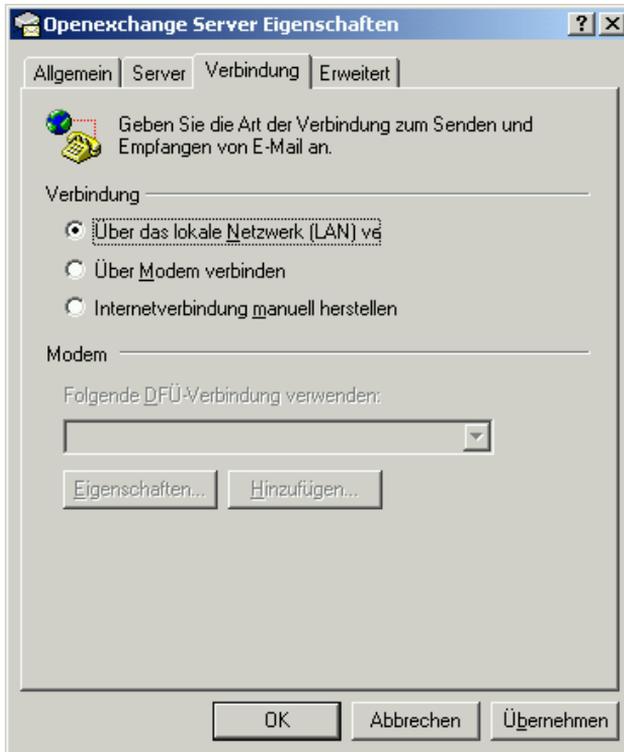


Abbildung 5.13: POP3-Einstellungen: Verbindung

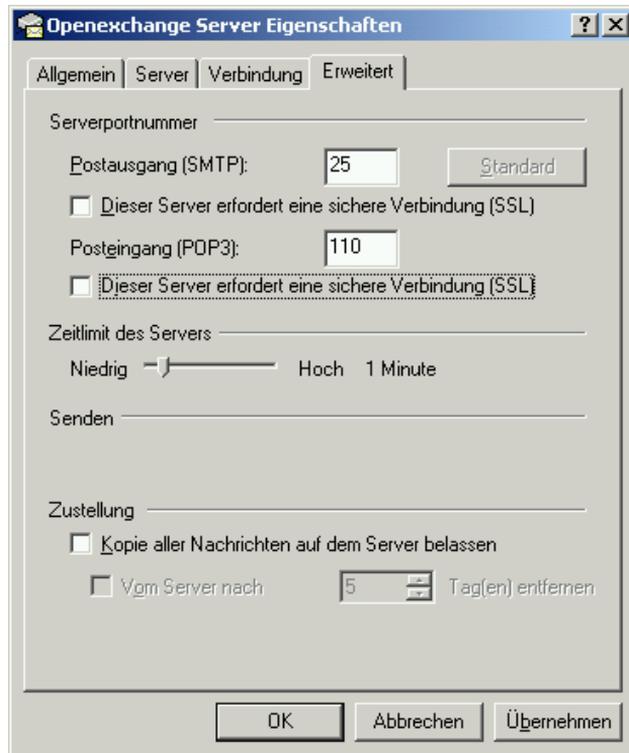


Abbildung 5.14: POP3-Einstellungen: Erweitert

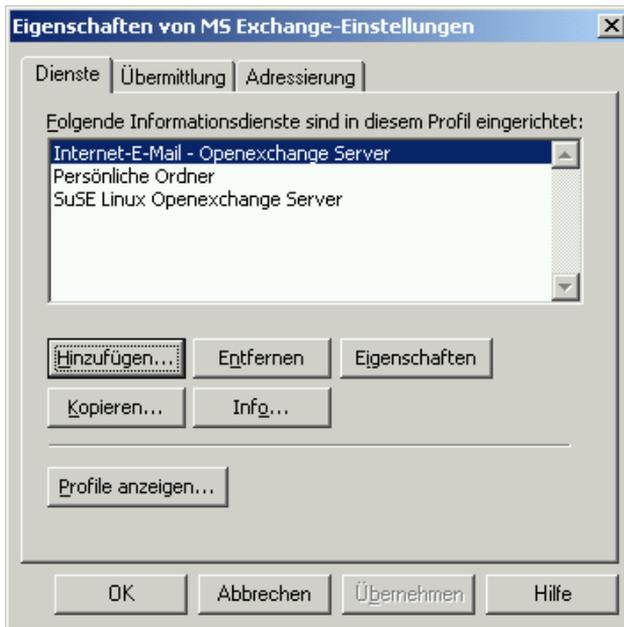
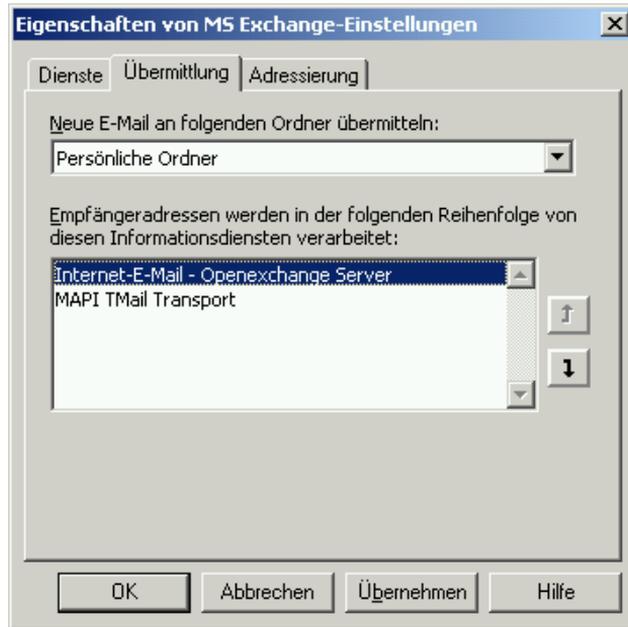


Abbildung 5.15: Profil mit ISLOX, Persönlichem Ordner, Internet E-Mail Provider

## 5.2 Übermittlung und Adressbücher



*Abbildung 5.16: Profile — Zustellung*

Alle vier Adressbücher (SLOX Address Book, All Users, All Groups, All Resources) müssen vorhanden sein (siehe Abbildung 5.17 auf der nächsten Seite). Falls eines oder einige davon fehlen, klicken Sie 'Hinzufügen' und wählen sie aus (siehe Abbildung 5.18 auf der nächsten Seite).



Abbildung 5.17: Profile — Adressbücher

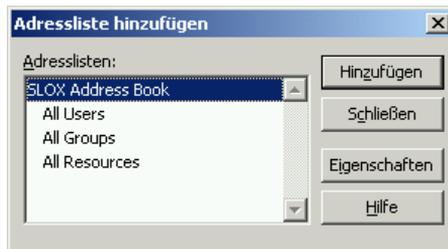


Abbildung 5.18: Adressbuch hinzufügen

## 5.3 Ungültige Fehlermeldungen

Einige Problem haben damit zu tun, dass die ISLOX-Ordner nicht die Default Folder von MS Outlook sind. Beim Speichern eines Termins oder einer Aufgabe kann eine Meldung angezeigt werden, die besagt dass gewisse Funktionalitäten von MS Outlook deaktiviert werden. Diese Meldung kann normalerweise ignoriert werden, da die betreffende Funktionalität von SUSE LINUX Openexchange Server bereitgestellt wird.

## 5.4 Synchronisierung der Uhrzeit

Synchronisieren Sie die Uhrzeit auf Ihrem Client mit dem Server. Selbst bei Abweichungen von nur einigen Sekunden wird Ihr Client nicht richtig funktionieren. Benutzen Sie NTP (im Lieferumfang von SUSE LINUX Openexchange Server enthalten), um die Uhrzeit auf allen Rechnern zu synchronisieren.

## 5.5 Einstellungen im Internet Explorer (Version IE 6.0)

Falls Sie für das HTTP/HTTPS-Protokoll einen Proxyserver einsetzen, kann eine falsche Konfiguration von Internet Explorer dazu führen, dass keine ISLOX-Verbindung zum SUSE LINUX Openexchange Server aufgebaut werden kann. Um dieses Problem zu lösen, muss der SUSE LINUX Openexchange Server in den Proxyeinstellungen des Internet Explorer als Ausnahme eingetragen werden (siehe Abbildung 5.19 auf der nächsten Seite).



Abbildung 5.19: Kein Proxy für SUSE LINUX Openexchange Server

## 5.6 Free/Busy

Einige MS Outlook Versionen sind fehlerhaft: Sie aktualisieren die Free/Busy-Information nur, wenn Sie einen weiteren Benutzer hinzufügen.

# Index

## A

Adressbücher ..... 34

## B

Berechtigungen

- Besitzer ..... 18

- Erteilen ..... 17

Berechtigungen

- Stufen ..... 18

## F

Fehler ..... 36

free/busy ..... 38

Free/Busy ..... 19

Frei/Gebucht ..... 19

## I

Installation ..... 2

## K

Konfiguration

- Outlook 2000 ..... 9–13

- Outlook XP ..... 14

## O

Ordner ..... 21

- Default Folders ..... 21

- Personal Folder ..... 27

Outlook

- XP ..... 1

- 2000 ..... 1

- 2002 ..... 1

## P

Profile ..... 23

proxies ..... 36

## T

Terminserien ..... 22

## U

Uhrzeit ..... 2, 36

## V

Verbinden ..... 15